Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

J. P. Windolph, Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorausbezahlung, nur $2.00 pro Jahr.

Freitag, den 19. Juli 1901.

— Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressiren
Staats-Anzeiger u. Herold
305 W. 2 Str.
Grand Island, Neb.

Lokales.

— Raucht die „Manila" 5c Cigarre.

— Sections für Mähmaschinen und Binder. Hehnke & Co.

— Frau Chas Cords feierte am Montag ihren Geburtstag.

— Halbschuhe für Kinder kann man kaufen von 35c bis 1.35 beim Graber.

— Dienstag verheirathete sich Wm. Murr von hier mit Frl. Bessie Beacham von Ord.

— Otto Hehnke von der Ames Zuckerfabrik war diese Woche zu Besuch in der Stadt.

— Hr. und Frau John Detlessen nebst Kindern von Brownlee, Neb. weilen hier zu Besuch.

— Es ist nicht sicher einen Tag ohne Dr. Thomas' Electric im Hause zu sein. Man kann's nicht wissen, wenn ein Unglück kommt.

— Hr. Wm. Jöhnck wird mit Familie in nächster Zeit nach Ames übersiedeln, um in der dortigen Zuckerfabrik zu arbeiten.

Wenn Ihr eine „gerade so gute, ich mache sie selbst" Medizin haben wollt, versucht eine Nachahmung von Rocky Mountain Thee. Sie macht Euch krank. Fragt bei Eurem Apotheker.

— Der letzte Woche geborene kleine Sohn von Claus Grotzky und Frau starb bereits im Alter von 5 Tagen am Freitag. Das Kind wurde Samstag begraben.

— Fritz Rösch hatte sich am Montag wieder soweit erholt daß er wieder an die Arbeit gehen konnte. Bekanntlich hatte ihn Donnerstag Morgen die Hitze untergekriegt.

— Geht nach Hann's Park jeden Donnerstag, Sonnabend und Sonntag Abend, wohnt dem Conzert und Ball bei und labt Euch an einem Glase des frischen und famosen Dick Bros. Quincy Bier.

— Wenn Du ein neues, zeitgemäßes Abführmittel haben willst, versuche Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen. Sie sind leicht zu nehmen und angenehm in Wirkung. Preis 25 Cts. Proben frei in Buchheit's Apotheke.

— Hr. Wm. Newlands, einer der Union Pacific Shop Arbeiter hier, die vor einiger Zeit entlassen wurden, hat eine Stellung angenommen zu Pocatello, Idaho, an der „Shortline," und reiste er Samstag Abend ab. Seine Familie wird vorläufig hier bleiben.

Richtet Eure Eingeweide ab.

Eure Eingeweide können ebensowohl abgerichtet wie die Muskeln oder das Gehirn. Cascarets Candy Cathartic lehrt Eure Eingeweide recht zu thun. Echte Tablets gestempelt C. C. C. Nie lose verkauft. Alle Apotheker, 10c.

— Am 8. August ist die Spezialwahl über die Courthausbonds. Wir können jetzt Geld erhalten zu der niedrigen Zinsrate von 3½ Prozent und da wir nothwendig ein Courthaus haben sollen und müssen, so ist die Gelegenheit günstig und wir sollten den Bau unternehmen.

— Bei Sondermann findet Ihr stets die größte Auswahl in Möbeln. Es macht keinen Unterschied was Ihr haben wollt, Ihr könnt es hier finden, vom Einfachsten bis zum höchst Luxuriösesten und zwar zu Preisen die nirgends unterboten werden können. Kauft Eure Einrichtung hier.

— Was Güte, Wohlgeschmack und Haltbarkeit, auch schönes Aussehen anbetrifft, so vereinigt kein Bier diese Eigenschaften so sehr in sich, als dasjenige der Dick Bros. Quincy Brauerei. Von der hiesigen Agentur, Inhaber Albert Heyde, werden alle Aufträge von Nah und Fern prompt ausgeführt. In der Stadt freie Ablieferung.

Staat Ohio, Toledo, }
Lucas County, ss. }
Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staate, thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh-Kur nicht geheilt werden kann.
Frank J. Cheney.
{Siegel} Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. '86.
A. W. Gleason, öffentlicher Notar.
Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen, und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse frei zuschicken.
F. J. Cheney & Co., Toledo, O.
Verkauft von allen Apothekern, 75c. (3-11)
Hall's Familien Pillen sind die besten.

A. W. BUCHHEIT,
Deutscher Apotheker.

— Bindfaden für Selbstbinder
Hehnke & Co.

— Hr. A. Wegener hatte am Dienstag seinen 47sten Geburtstag.

— Frau E. A. Barnes kehrte Dienstag von einer Reise nach Omaha hierher zurück.

— **Trinkt das beliebte Dick Bros. Quincy Keg- und Flaschenbier.**

— Hr. Simon Sinke und Gemahlin gedenken in nächster Zeit eine Besuchsreise nach Michigan zu unternehmen.

— Diphtheritis gelindert in zwanzig Minuten. Beinahe wunderbar. Dr. Thomas' Electric Oil. In irgend einer Apotheke.

— Die Gattin von Farmer Fritz Stratmann in Merrick County feierte vorgestern in zahlreichem Freundeskreise ihren Geburtstag.

— John C. Waldmann hat zu Cammerer, Wyoming, einen Saloon eröffnet und gefällt es ihm soweit ganz gut. Seine Familie gedenkt bald dorthin überzusiedeln.

Costello!!

Nicht nur jetzt sondern immer wird Costello das Hauptquartier für Bargains in Möbeln sein. Verfehlt nicht bei ihm vorzusprechen.

— Weine und Liquöre, dem Gaumen und der Börse eines Jeden passend bei der Grand Island Liquor & Cigar Co., eine Thür west von der First National Bank. Wholesale und Retail.

— Wie wir vernehmen, hat County-Clerk Chas. Menck eine Stellung angenommen in der am Montag neu eröffneten Bank hier, welcher er nach Ablauf seiner Amtszeit seine ganze Zeit widmen wird.

— Frau Carl Engelländer von Omaha weilt seit einiger Zeit hier zu Besuch bei Eltern und Geschwistern, der Jöhnck Familie. Wie wir vernehmen, soll auch in Bälde Hr. Fred Jöhnck nach jahrelanger Abwesenheit hier, von Californien hierher zu Besuch kommen.

— Zahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Thummelgebäude über Tucker & Farnsworths Apotheke verlegt und ersucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfniß zahnärztlicher Arbeiten ihn daselbst zu besuchen.

— Ott's Hose Co. erwählte am Freitag folgende neue Beamte: Präsident, Louis Thürnagel; Sekretär, J. G. Menck; Vormann, Gus. Sanders; Erster Assistent, Emil Cords; 2ter Assistent, B. Heidtmann; Schatzmeister, John Göttsche; Trustees, Gus. Thavenet, Fred Lohmann und Wm. Gülzow.

— Julius Gündel war am Freitag entschieden der glücklichste Mensch in dieser Gegend und scherte er sich den Teibel um die Hitze. Sein innigster Herzenswunsch wurde ihm nämlich erfüllt; indem ihm an genanntem Tage der Klapperstorch ein kleines Mädel brachte, der als zukünftige Gespielin für die beiden Brüder sehr willkommen war.

— Allen Freunden eines guten Tropfens ist die Deutsche Wirthschaft von Henry Klemper an Ost 3ter Straße bestens empfohlen. Henry Rehder ist Geschäftsführer und ladet Alle ein ihn zu besuchen. Bei ihm giebt's ein vorzügliches Glas Bier, sowie gute Weine und Liquöre, auch die besten Cigarren. Vormittags giebt's ausgezeichneten Lunch.

— Beim Dreschen des Weizens für Fred Ashton von hier im Westende des County's gerieth das Stroh in Brand und wurde die Dreschmaschine, William und Glen Whitehead gehörig, ein Opfer der Flammen. Der Weizen war ungefähr gerade fertig gedroschen und war auf dem Wagen, die schnell fortfuhren. Es wurde versucht, die Maschine fortzubringen, doch vorgeblich. Es war eine funkelnagelneue Dreschmaschine und war das Dreschen für Ashton die erste Arbeit die sie verrichtete.

— Etwa vier Wochen lang eine Hitze, die an keinem einzigen Tage während der Zeit es sich versagte, auf über 100 Grad im Schatten zu steigen, dabei soviel wie gar keinen Regen während der Zeit, das ist ein „Recordbrecher" wie man ihn sich heißer nicht denken kann, es sei denn, daß er eben noch länger anhält. Man muß sich nur wundern, daß nicht alles Corn im sogenannten „Cornbelt" der Ver. Staaten schon längst versengt ist. Allem Anschein nach aber sieht's im Allgemeinen mit der diesjährigen Cornernte verzweifelt schlecht aus.

— Die beste ist die „City Belle" 5c Cigarre.

— Frau Katharine Ott wird sich jetzt ein neues Wohnhaus bauen lassen.

— Für Plumbing, Wasser- und Sewer-Verbindungen sehet Postel, den Plumber.

— Apotheker A. W. Buchheit und Frau befinden sich auf einer Erholungsreise im Westen.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt. Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

— Eine noch nie dagewesene große Auswahl von schönen neuen Möbeln, besonders zu Festgeschenken geeignet, bei Sondermann & Co.

— Vor Albert Heyde's Saloon wurde diese Woche ein neues Schild angebracht, welches das schönste in der Stadt ist. Dasselbe ist ein Transparent.

— Was ist das Geheimniß von glücklicher kräftiger Gesundheit? Einfach den Leib offen und Magen, Leber wie Nieren stark und thätig zu halten. Burdock Blut Bitters thut dies.

Wenn junge Damen denken, daß Geschwüre, Pusteln und rothe Nasen hübsch aussehen, im Brautschleier mit Orangenblüthen, dann ist es recht. Allein Rocky Mountain Thee wird dieselben vertreiben. 35c. Fragt bei Eurem Apotheker.

— Ihr könnt bessere Waaren für weniger Geld von der Grand Island Liquor & Cigar Co. kaufen als von irgend einem anderen Händler. Zufriedenheit garantirt oder das Geld zurückerstattet.

— Ein kleines Leben mag einer Stunde Verzögerung zum Opfer fallen. Cholera infantum, Ruhr, Diarrhö kommen für. Das einzig Sichere ist, Dr. Fowlers Extract of Wild Strawberry immer an Hand zu halten.

— Letzten Samstag erhielt Jos. Gerspacher die Nachricht vom Tode seines Bruders Georg in Omaha. Derselbe starb im Hause ihrer Schwester, Frau Chas. Leiboldt. Joe ging Sonntag nach Omaha, um dem Begräbniß beizuwohnen.

— Unser Luftschiffer Biddle, der schon am 4ten Juli eine Ballonfahrt unternehmen sollte, woraus jedoch nichts wurde, hat seitdem noch mehrere Male den Versuch gemacht, jedoch ohne Erfolg. Der gute Mann scheint sich davor zu fürchten, daß die Luft, wie das Wasser, keine Balken hat.

— Zwei Weizenfelder westlich von der Stadt, die von Otto und Joseph Wiese, wurden am Freitag durch Funken aus einer Union Pacific Lokomotive in Brand gesetzt und zerstört. Bei dem heißen trockenen Wetter der letzten Zeit wurde überhaupt an sehr vielen Stellen Feuer verursacht durch die Eisenbahnen.

— Hr. Henry Mayer erhielt einen langen Brief von seinem Sohn Arthur, die glückliche Ankunft der Gesellschaft, bestehend aus Arthur Mayer, August Meyer und A. W. Sterne und Frau, drüben anmeldend. Der Einzige der auf der Seereise die gefürchtete Seekrankheit hatte, war Hr. Sterne und dieser hatte sie nur kurze Zeit.

— Am Samstag starb im Alter von 72 Jahren Hr. John Hillebrandt. Derselbe war seit langen Jahren hier ansässig und ein braver alter Deutscher. Er war seit Jahren Wittwer und verschiedene seiner Kinder gingen ihm im Tode voran. Erst letztes Jahr starb sein Sohn Henry in St. Paul. Zwei Söhne überleben ihn: der früher auch hier ansässige Tony, der jetzt in Ansley, Neb., im Hotelgeschäft ist, und Frank der zu Santa Clara in Californien lebt. Tony Hillebrandt war hier um das Begräbniß seines Vaters zu besorgen, das am Montag Nachmittag stattfand. Vater Wolf leitete die Trauerceremonie.

— Unsere Geschäftsleute protestiren bei der Union Pacific Bahngesellschaft dagegen, daß immer mehr Leute in den hiesigen Shops entlassen werden. Das hätte schon längst geschehen sollen. Wir haben es uns ein großes Geld kosten lassen um die Shops zu erhalten und haben dagegen das Versprechen, daß mindestens 300 bis 400 Mann in den Shops arbeiten sollen. Ist das je geschehen? I bewahre! Noch eins! Unser schönes Geld hat die Bahn eingesteckt, dabei werden wir stets noch über's Ohr gehauen durch hohe Frachtraten und in den Shops arbeiten anderthalb Leute. Falls die Gesellschaft nicht andere Saiten aufzieht, sollte jeder Geschäftsmann dieselbe boycotten. Ob es ihr lieb wäre das ganze Grand Island Geschäft zu verlieren? Schwerlich! Deshalb glauben wir, kann ein starker Druck ausgeübt werden, um sie zu ihrem Versprechen zu zwingen.

Oeffentliches Picnic
—der—
OTT'S HOSE COMPANY NO. 3
im Sandkrog
am Sonntag, den 4ten August

Dampfschiffahrt auf Schimmer's Lake.

Nachmittags Conzert! Abends Ball!

Musik von
Der Dixie Band.

Alle sind freundlichst eingeladen.
Das Comite.

— Maschinenöl und Maschinenölkannen. Hehnke & Co.

— Die Citizens Commercial Bank begann am Montag Geschäfte zu thun.

— Hr. Joseph Sondermann und Frau waren einige Tage in Lincoln diese Woche.

— Dr. Sutherland behandelt Ohren-, Nasen-, Augen sowie Halskrankheiten und paßt Brillen an.

— H. N. Peters, seit langen Jahren in H. H. Glover's Geschäft thätig, hat seine Stellung daselbst aufgegeben.

— Wer No. 420 hat, der kann eine goldene Uhr dafür haben und für No. 934 einen schönen Fingerring beim Graber, dem Schuhmacher. 45–47

— Frau Fred Roth hatte vor einigen Tagen das Unglück, sich beim Plätten ein Bügeleisen auf den Fuß fallen zu lassen und ist infolgedessen etwas lahm.

Fette Dame.—Schlafe nicht zu viel; mache Dir Bewegung. Esse kein Fett oder Flüssigkeiten. Um das Fleisch zu vertreiben, nehme Rocky Mountain Thee. Er wirkt auf die Gewebe. 35c. Fragt bei Eurem Apotheker.

— Eine Lokomotive setzte am Montag das Gras und Unkraut in der Nähe der Howell'schen Wohnung an Ost 2ter Straße in Brand. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und das Feuer gelöscht ehe es Schaden anrichten konnte.

Ein armer Millionär
verhungerte kürzlich in London, weil er seine Nahrung nicht verdauen konnte. Rechtzeitiger Gebrauch von Dr. King's New Life Pills würde ihn gerettet haben. Sie stärken den Magen, helfen verdauen, erhöhen Assimilation, mehren Appetit. Preis 25c. Geld zurück wenn nicht zufrieden. Verkauft von Baumann & Baumann, Apotheker.

— Postinspektor Llewellyn war letzte Woche hier und inspizirte die in Vorschlag gebrachten ländlichen Postrouten, von denen drei geplant sind, eine für den Distrikt nordwestlich, eine andere südwestlich und die dritte nordöstlich von Grand Island. Der Postdienst auf diesen Briefträgerrouten soll etwa am 15. August beginnen.

— In Lincoln trafen wir, bei unserer Anwesenheit dort am Dienstag, hinter der Bar von H. Woltemade an Ecke von 9ter und O Straße unseren alten Hauptmann a. D., Hugo Stephan, der uns mit großer Grandezza den schäumenden Schoppen kredenzte. Er trug uns Grüße auf an alle Bekannten und Freunde hier und theilte uns mit, daß er nebst Gattin nächstens Grand Island einen Besuch abstatten wird.

— Eine interessante Schadenersatzklage wurde letzte Woche eingereicht von Albert Mart gegen J. J. Herman, Eigenthümer des Union Restaurant an Ecke Locust und Front Straße. Mart klagte für $5000 und zwar weil er in dem von Herman gehaltenen Logirhause die Blatternkrankheit erhielt, an der er bis zum 1. Juli litt. In der Klageschrift wird angegeben, daß Herman einen gewissen Ed. Frazer im Mai dieses Jahres ein Zimmer inne haben ließ; daß Frazer die Blattern hatte; daß die städtische Gesundheitsbehörde von dem Fall Kenntniß nahm und Herman befahl, das Bettzeug in dem Zimmer zu verbrennen, das Zimmer zu desinfiziren und eine Zeitlang zu schließen, so daß Niemand hineinkomme. Herman that jedoch nichts dergleichen, sondern quartierte am selben Tage (am 8. Mai) Albert Mart in dem Zimmer ein, der dasselbe zwei Wochen inne hatte. Dann wurde er von den Blattern befallen und wurde nach dem Nothhospital gebracht. Er giebt an daß er zeitweise sehr krank war, fast sterbend und verlangt Schadenersatz für die Zeit wo er arbeitsunfähig war, für ausgestandene Schmerzen, körperlich wie geistig, sowie wegen dauernder Entstellung. Herman hatte bereits einen „Ahnimus" daß er verklagt werden sollte und verschrieb das Restaurant seiner Frau, doch soll diese Eigenthumsübertragung als ungültig erklärt werden.

Eine Woche unter den Geisern.

Eine Durchquerung des Yellowstone Parks ist die erfreulichste Ferienreise die man planen kann.

Es giebt nicht seinesgleichen auf Erden. Und das beste von Allem ist, daß die ganze Tour weniger wie zehn Tage dauert. Natürlich können Sie länger verweilen wenn Sie wollen—und, wahrlich! Sie werden wollen wenn Sie die Zeit dazu haben.

Schreibt an J. Francis, General Passenger Agent, Burlington Route, Omaha, Neb., für Pamphlet volle Information über den Park gebend. Es enthält eine große Karte des Parks, sowie eine Beschreibung der interessantesten Punkte desselben.

Excursionsraten täglich.—Fragt den Billetagenten danach.

GLOVERS

Mittsommer-Räumungsverkauf

Nach einem erfolgreichen Frühjahrsumsatz, dem größten seit der Gründung unseres Geschäfts, ist es unsere Absicht, unter großen Reduktionen den Rest unserer Frühjahrs-Waschzeuge, Damen-Taillen, Leinen-Anzüge und Röcke, gebrochene Partien von Muslin-Leibwäsche, Damenschuhen und Halbschuhen, Stroh- und Crushhüten für Männer usw. zu verkaufen.

Bargains in jedem Departement.

Raum erlaubt es uns nicht, eine Beschreibung der vielen Artikel zu geben, aber unser Wort zum Pfande, daß Sie mehr wie zufrieden sein werden. Sehet Circulare und kommt nach unserem Laden, unsere Preise besorgen das übrige.

Eine andere neue Prämie!

Cram's New 20th Century Atlas of the World.

Dieser Atlas enthält separate Karten von jedem Staat alle Counties, Eisenbahnen, Städte, Städtchen und Flecken zeigend, auch Karten der großen Städte mit ihren Straßen, Anlagen usw. Ebenso die neuesten und größten Karten von Cuba, Porto Rico, Hawaii Inseln, Westindien, den Philippinen sowie von allen Ländern der Erde.

Es ist uns gelungen, dieses werthvolle Buch zu so günstigen Bedingungen zu bekommen, daß wir es für $50 in Prämientickets unseren Kunden geben können.

GLOVER'S.

— Auch im Hause von Hrn. und Frau Adolph Meincke kehrte am Samstag der unerbittliche Tod ein und erkor sich das einzige Töchterchen des Ehepaares als Opfer. Der Tod ihres Lieblings traf sie sehr schwer. Die Kleine, Erna mit Namen, war 6 Monate und 20 Tage alt. Das Begräbniß fand Montag Nachmittag statt.

— Unser Herausgeber und unser Reisender, Hr. A. Wegener, waren Montag in Omaha, Dienstag in Lincoln. In Omaha waren sie zu Gaste bei Hrn. und Frau Louis Brandt, wo sie bestens bewirthet wurden. Hr. Brandt, Schwager unseres Herausgebers, ist jetzt beschäftigt bei der Rees Printing Co., einer der größten, wenn nicht die größte Druckerei in Omaha.

— In O. A. Abbott's Haus, im Bibliothekzimmer, wurde vorgestern Morgen Feuer entdeckt, das wahrscheinlich durch einen brennenden Cigarrenstummel oder dergl. entstanden war. Eine Anzahl Bücher waren in Brand, sowie auch der Tisch worauf dieselben lagen. Durch Wasser wurde auch einiger Schaden angerichtet. Die Feuerwehr wurde nicht alarmirt.

— Der Blitz schlug am Dienstag Abend in den Stall von W. H. Platt, gerade als dieser das Gebäude verlassen. Es wurde ein Loch in das Dach gerissen, das Holzwerk zersplittert und in Brand gesetzt und ein Hugh Platt gehöriges Pferd erschlagen. Das durch den Blitz entzündete Feuer wurde schnell gelöscht, da die Feuerwehr gleich zur Hand war. —Der Blitz schlug auch ein bei Henry Staack und wurde dessen 7 Jahre altes Töchterchen getroffen, während auch alle anderen Personen in der Nähe betäubt wurden. Staack's Kind blieb lange Zeit bewußtlos, erholte sich jedoch wieder und befindet sich jetzt ganz wohl. Es war ein knappes Entkommen. — Bei Fred Thomssen, südwestlich von der Stadt, schlug der Blitz in einen vor dem Hause stehenden Baum.

Ein Segen, aber auch eine Geißel. Während reifes Obst eine der größten Segnungen für die Menschheit ist, vom gesundheitlichen Standpunkte betrachtet, verursachen unreife Aepfel, Birnen u. s. w. oft den Tod. Wacht über euere Kleinen! Dieses ist eine gefährliche Jahreszeit und die Ruhr vorherrschend. Eine Flasche von Forni's Magenstärker ist unentbehrlich. Er reguliert den Stuhlgang und besänftigt die erregten Gedärme. Die regelmäßigen Lokal-Agenten für den Verkauf von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber führen auch Forni's Magenstärker auf Lager und ist er in der Umgegend nicht zu haben, so wende man sich sofort an Dr. Peter Fahrney, 112–114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

— Die berühmten Deering Grasmäher und Heurechen findet Ihr bei B. J. Rogers, dem Hauptmaschinengeschäft von Grand Island.

— Vorgestern fand auf Wm. Hagge's Farm südlich von der Stadt eine großartige Hochzeitsfeier statt, indem sich die älteste Tochter des Hauses Frl. Adele, mit Hrn. Hiram C. Petersen von Davenport verheirathete. Frl. Hagge war die letzten Jahre in Iowa, weilte jedoch seit einigen Monaten hier.

Erzieht Eure Eingeweide mit Cascarets.

Candy Cathartic, kuriren Verstopfung für immer. 10c, 25c. Wenn CCC versagt, Apotheker erstattet Geld zurück.

— Als unser beliebte Klempnermeister Bert Wingert sich kürzlich auf eine Reise nach dem Westen machte, hatten Wenige eine Ahnung davon, daß er in Gesellschaft einer besseren Hälfte zurückkehren würde, doch dem ist so. Er verheirathete sich nämlich am Sonntag in Denver mit Frl. Estella Heath und wünschen wir dem neuen Ehepaar alles Glück.

Die Geschichte eines Bürgers.

Erzählt von einem Bürger Grand Islands zum Besten der Bewohner von Grand Island.

Die höchste Wichtigkeit die sich an das Folgende heftet, liegt darin, daß es einen Grand Islander betrifft. Es würde dreiviertel seines Interesse einbüßen wenn es einen Bewohner von Kalamazoo, Mich., oder Woosocket, R. J., beträfe. Wie alle Zeugnisse des alten Quaker Heilmittels, Doan's Kidney Pills, die hier erschienen sind und wie alle solche welche folgen werden, kommt es von hier Ansässigen, Mitbürgern und Nachbarn. Kein anderes Heilmittel kann eine solche Anzahl hiesiger Kuren in's Feld stellen.

Frau B. F. Manley, von 421 West 9te Straße sagt: „Für lange Zeit war Hr. Manley mit Unregelmäßigkeiten der Nieren geplagt. Er hatte viel Schmerzen im Rücken, die sich von einem dumpfen Weh bis zu solchen stechenden Schmerzen steigern konnten, als ob einem mit einem Messer hineingestochen würde. Die Thätigkeit der Nierensekretionen war unregelmäßig und Blasenkatarrh war im Anzug. Es wurde ihm dringendst gerathen, nach Tucker & Farnsworth's Apotheke, Ecke 3ter und Locuststraße, zu gehen und sich Doan's Kidney Pills zu holen. Ihr Gebrauch that ihm so gut, daß er sich eine zweite Schachtel holte. Das Resultat der Behandlung ist sehr zufriedenstellend.

Verkauft von allen Händlern, Preis fünfzig Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt nicht den Namen Doan's und nehmt keinen Substitut.